

# Geistlicher Impuls von Pfarrer Matthias Blaha für den Jahresbeginn 2026

## BIN DA

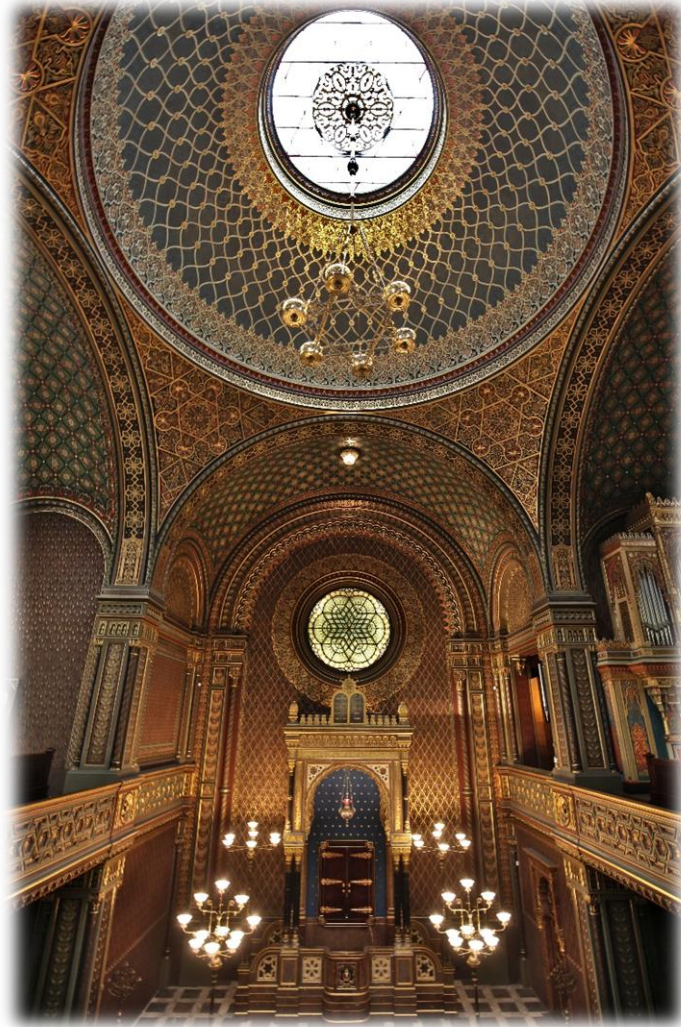
Für ein paar Tage halte ich mich in Mainz auf, um mir eine Auszeit vom Getriebe des Alltags zu nehmen. Bei einem Spaziergang komme ich an die Synagoge. Ich umrunde sie, um herauszufinden, ob ich hineingehen kann, doch leider sind

alle Zugänge geschlossen. Auf dem Parkplatz der Synagoge fällt mir das Kennzeichen eines Autos auf: BIN für Bingen lese ich, und daneben die Buchstaben D und A.

BIN DA: Das erinnert mich an die deutsche Übertragung des jüdischen Gottesnamens Jahwe – Ich bin da. Ob das Auto wohl einem Juden gehört, der damit dezent zeigen will, an wen er glaubt? Bei mir jedenfalls ist der Hinweis angekommen, und ich freue mich über meine Entdeckung. Das BIN DA auf dem Parkplatz weist mich darauf hin, dass Gott zu jeder Zeit und an jedem Ort in meinem Leben auftauchen kann, manchmal völlig überraschend.

Gut gelaunt gehe ich weiter und denke nach, wo ich Gottes Anwesenheit in den letzten Tagen gespürt habe. Das war in der kleinen Kapelle im Mainzer Dom, in der ich eine Kerze angezündet habe. Auch die Sonnenstrahlen, das hervorragende Abendessen am Tag zuvor und das lange Ausschlafen am Morgen haben mich darauf hingewiesen: Gott meint es gut mit mir. Er ist da, da für mich!

Mit dieser ermutigenden Gewissheit will ich nun das neue Jahr beginnen.



*Foto: Maisel-Synagoge in Prag, Tschechien*